

Bürgerentscheid am Sonntag, den 13. März 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Sonntag, den 13. März 2011, werden Sie gebeten für zwei Bürgerentscheide Ihre Stimme abzugeben. Die Fragestellung entnehmen Sie bitte den abgedruckten Musterstimmzetteln.

Seitens der Gemeinde wurde im Mitteilungsblatt, Ausgabe Februar 2011, umfangreich über diese Thematik informiert. Zudem berichteten die PNP (Ausgabe 22. und 27. Januar 2011) sowie der Simbacher Anzeiger.

Die heutigen Zeilen sollen dazu beitragen, Ihnen Informationen über das Thema Bürgerentscheid, Leitungsbau und finanzielle Betrachtungsweise näher zu bringen.

❶ Was ist mit dem am 18.01.2010 eingereichten Bürgerbegehren?

Ziel eines Bürgerbegehrens ist der inhaltliche Vollzug des Begehrens in Form eines Bürgerentscheides. Bei dem am 18.01.2010 eingereichten Bürgerbegehren „380-kV-Umspannwerk und 380-kV-Leitung verhindern“ hat sich der Gemeinderat jedoch entschlossen, es inhaltlich als Gemeinderatsbeschluss mit einer Bindung von einem Jahr anzunehmen.

Somit war zum damaligen Zeitpunkt ein Bürgerentscheid hinfällig.

❷ Warum jetzt ein Bürgerentscheid?

Weil seitens der Fa. TenneT nach wie vor Interesse an dem Gewerbegrund in Atzing zur Errichtung eines Umspannwerkes besteht, hat der Gemeinderat beschlossen einen Bürgerentscheid durchzuführen. Mit diesem Beschluss wird dem im Januar 2010 eingereichten Bürgerbegehren Rechnung getragen und Zeit versetzt als Bürgerentscheid durchgeführt. Wie im Begehren gewünscht, werden nicht wir, Bürgermeister und Gemeinderat, sondern Sie, die Bürgerinnen und Bürger über einen Ver- oder Nichtverkauf des Gewerbegrundes entscheiden.

❸ Was ist ein Umspannwerk?

Ein Umspannwerk ist Teil des elektrischen Versorgungsnetzes eines Energieversorgungsunternehmens und dient der Verbindung zweier unterschiedlicher Spannungsebenen. Im Umspannwerk erfolgt die Transformation der elektrischen Energie zwischen zweien oder mehreren Spannungsebenen. Umspannwerke bestehen neben Leistungstransformatoren immer aus Schaltanlagen, aufgebaut als Freiluftschaltanlage und weiteren Einrichtungen zur Mess- und Regeltechnik.

Auch gibt es Umspannwerke in gekapselter Form als gasisolierte Schaltanlage.

❹ Gibt es alternative Standorte für das Umspannwerk?

Ja, sollte es zu keinem Verkauf kommen wird die TenneT das bestehende Umspannwerk Simbach (400 m Luftlinie entfernt vom geplanten Standort) umbauen in eine gasisolierte Schaltanlage.

Persönlich habe mich im letzten Jahr intensiv bemüht Alternativstandorte zu finden, bin aber leider an der mangelnden Bereitschaft der Grundstückseigentümer gescheitert.

❺ Auswirkungen bei einem eventuellen Bau des Umspannwerkes für die Bevölkerung

Der beabsichtigte Standort in Atzing befindet sich auf einer seit 1994 als Gewerbegebiet ausgewiesenen Fläche. Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, dass in

diesem Areal gewerbliche Zweckbauten, wie z. B. Lager- oder Fertigungshallen gebaut werden können. Jeder für sich sollte beurteilen, ob derartige massive Bauwerke von ihrer Optik und ihrem Bauvolumen her sich besser in die Landschaft einfügen als ein Umspannwerk. Entsprechende Beispiele in der näheren Umgebung sind gegeben.

Bezüglich Beeinträchtigung durch ein Umspannwerk auf Mensch und Natur liegen keine verlässlich verwertbaren Aussagen vor. Ein Blick zu unseren Nachbarn nach Simbach oder St. Peter lässt die Frage eher verneinen. Haben sich dort doch die Siedlungen hin zum Umspannwerk entwickelt.

⑥ Kann der Bau der 380-kV-Leitung durch eine Entscheidung der Gemeinde Kirchdorf a.Inn verhindert werden?

Aus heutiger Sicht: NEIN! Für das Gaskraftwerk Haiming hat die Regierung von Oberbayern mit Bescheid vom 14.12.2010 die Immissionsschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Um den erzeugten Strom einspeisen und transportieren zu können, wird eine 380-kV-Leitung zum durch die Bundesnetzagentur vorgegebenen Einspeisepunkt (Kirchdorf oder Simbach) benötigt. Die Regierung von Niederbayern hat das Raumordnungsverfahren für eine 380-kV-Leitung von Haiming nach Simbach mit Bescheid vom 14.02.2011 abgeschlossen. Sie ist mit dem Bau einverstanden. Das ist das Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung, die den Rahmen für das jetzt anstehende Planfeststellungsverfahren vorgibt.

⑦ Weiterer Ausbau des 380-kV-Leitungsnetzes in unserer Region

Bundesregierung und EU-Kommission fordern den Ausbau des Hochspannungsnetzes, das für die Grobverteilung von Energie sorgt. Auch in unserer Region werden in absehbarer Zeit mehrere 380-kV-Leitungen entstehen. Neben dem abgeschlossenen Raumordnungsverfahren der 380-kV-Leitung Haiming-Kirchdorf-Simbach wird dieses Jahr für eine neue 380-kV-Leitung von St. Peter bei Braunau nach Simbach a.Inn das Raumordnungsverfahren eingeleitet. Zudem soll bis spätestens 2020 eine neue 380-kV-Leitung von Simbach a.Inn bis Ohu in Betrieb gehen und die jetzige Leitung ersetzen. Machen wir uns nichts vor. Keiner von uns ist über diese Entwicklung erfreut. Aber bleiben wird realistisch. Fakt ist, dass die jetzigen, teilweise 50 Jahre alten 110-kV-Leitungen den erforderlichen Ansprüchen für eine stetig steigende Einspeisung von umweltfreundlichen Strom aus erneuerbarer Energie von Biogas-, Photovoltaik- oder Windkraftanlagen, nicht mehr gerecht werden.

⑧ Finanzielle Betrachtung

Im wirtschaftlichen Aufschwung Ende der neunziger Jahre hatte die Gemeinde mit den Grundeigentümern aller Flächen im Gewerbegebiet Atzing II weitreichende Optionsverträge abgeschlossen. Mitte des Jahres 2009 musste die Gemeinde den nun zur Diskussion stehenden Gewerbegrund ankaufen. Aber nicht, weil sie zu diesem Zeitpunkt zu viel Geld hatte, sondern weil die Grundeigentümer von ihrem notariellen Verkaufsrecht Gebrauch gemacht haben.

Der **Kauf** wurde mit einem **Kredit** in Höhe von **1,2 Mio. Euro** finanziert, für den jährlich Zinsen zu zahlen sind.

Nun haben wir einen Käufer, der bereit ist eine Fläche von **52.700 m²** zum Gesamtpreis von **2.019.464,00 Euro** zu kaufen. Der Käuferlös würde sich zusammensetzen aus: Grundpreis in Höhe von 1,581 Mio. € und die Erschließungsbeiträge (Straße, Wasser, Kanal) in Höhe von 438.464,00 Euro.

Mit einem **Verkauf** könnte das **Darlehen zurückgezahlt** werden und die **Zinsbelastung** dafür würde **entfallen**. Der Gemeindehaushalt würde deutlich entlastet werden. Der **restliche Betrag von 819.464 Euro** stünde **für anstehende Investitionen** in den kommenden Jahren zur Verfügung.

Liebe Gemeindefamilie,

mit Unterstützung der Verwaltung versuche ich seit Jahren den Gewerbegrund in Atzing II zu veräußern. Um nicht nur den Grund zu verkaufen, sondern um vor allem neue Arbeitsplätze zu schaffen, habe ich eine Vielzahl von Firmen und Handwerksbetrieben angeschrieben und persönliche Gespräche geführt. In zurückliegender Zeit wurden unsere Bemühungen mit der Ansiedlung der Fa. Pichlmeier, dem Netto-Markt, der Drogerie Schlecker und der Fa. TeDi belohnt. Ein Teilerfolg, aber in Anbetracht der zur Verfügung stehenden Fläche zu wenig.

*Nun haben wir die **einmalige Gelegenheit 80% der freien Gewerbefläche zu verkaufen**.*

Von den Initiatoren des Bürgerbegehrens werde ich ja gerne mit zurückliegenden Aussagen zitiert. Ich stehe nach wie vor zu meiner Aussage, dass Geld nichts alles ist.

Aber in Anbetracht meiner mir übertragenen Aufgaben als ihr Bürgermeister muss ich unsere Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich planen und führen. Aus diesem Grund denke ich, dass man den nun möglichen Verkauf nicht so ohne weiteres ignorieren darf. Jeder Gemeinderat schwört bei seinem Amtsantritt die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen. Dazu gehört auch, dass zu Gunsten des Gemeinwohls unpopuläre Entscheidungen getroffen werden.

Mit diesem Bericht will ich die Bürgerinnen und Bürger offen und ehrlich, so wie es man von mir erwartet und gewohnt ist, über diese Thematik informieren. Wir sind uns einig, dass ein Umspannwerk, 380-kV-Leitungen und gewerbliche Zweckbauten nicht zur Verschönerung unseres Ortsbildes beitragen. Aber das ist auch nicht Sinn und Zweck von derartigen Bauten.

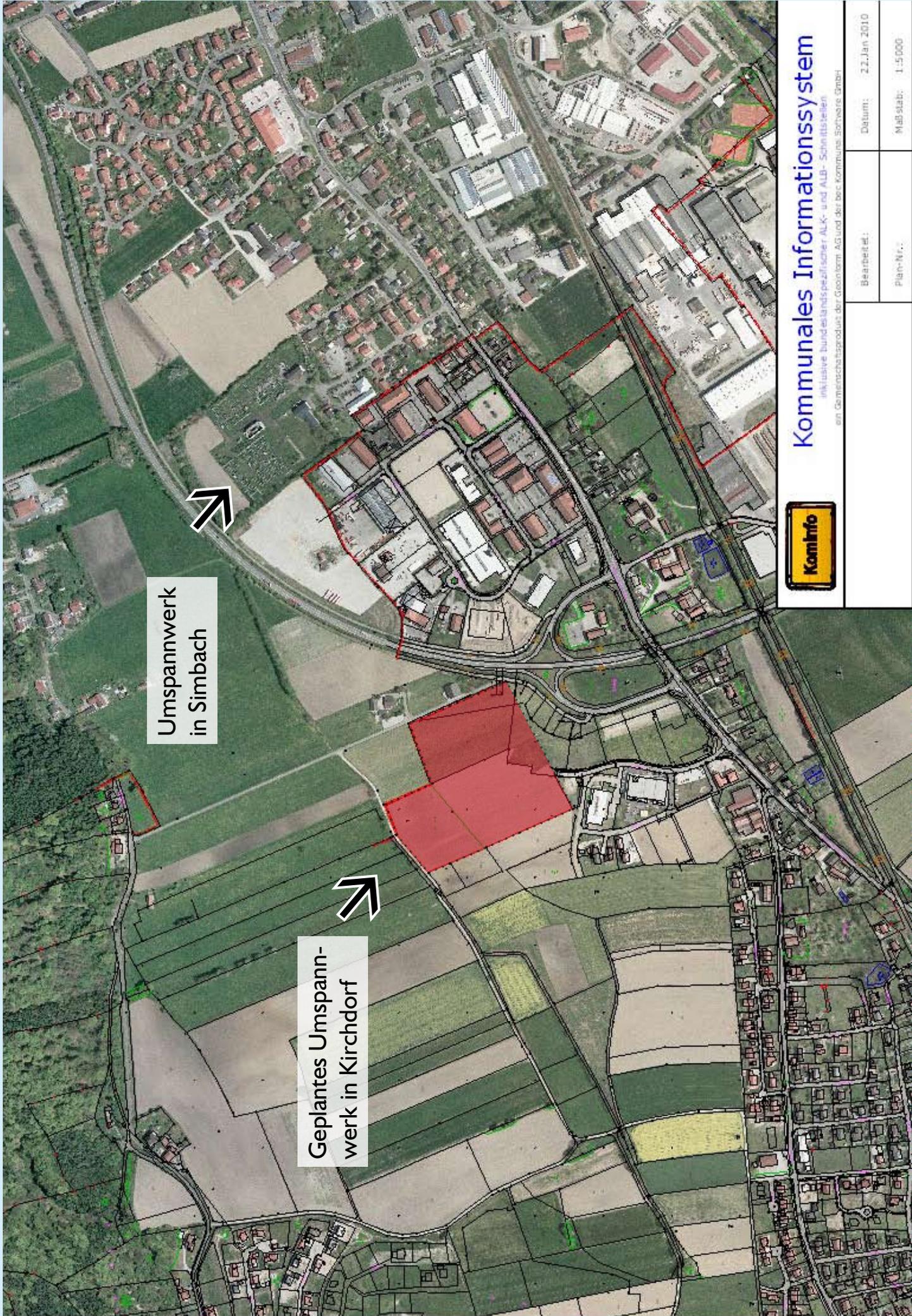
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bitte machen Sie von Ihrem Mitspracherecht Gebrauch und gehen sie am 13.03.2011 zur Wahl. Als Demokrat werde ich jede Entscheidung, die Sie treffen, mittragen.

Über ein „JA“ für beide Bürgerentscheide zum Wohl der Allgemeinheit würde ich mich sehr freuen.

Ihr Bürgermeister

Joachim Wagner



Umspannwerk
in Simbach

Geplantes Umspann-
werk in Kirchdorf



Kommunales Informationssystem

inklusive bundeslandspezifischer ALK- und ALB-Schnittstellen
ein Gemeinschaftsprodukt der Geoinform AG und der bcc Kommune Software GmbH

Bearbeitet:

Datum: 22. Jan 2010

Plan-Nr.:

Maßstab: 1:5.000